

KÖLNER SPORT

Kölner Handballer überraschen Konkurrenz

Longerich und Dünnwald starten mit überraschenden Siegen in die Regionalliga-Saison

KÖLN. Mit überraschenden Ergebnissen startete die Herren-Oberliga in die neue Saison. Aus Kölner Sicht wurde es ein Auftakt nach Maß.

HSG Siebengebirge - Longericher SC 28:29 (14:13). Die LSC-Abwehr begann keineswegs sattelfest und nach 15 Minuten geriet der LSC mit 6:7 in Rückstand. Bis zum Seitenwechsel blieb es beim knappen Vorsprung der Hausherren. Es war

auf beiden Seiten zu erkennen dass es ein Saisonauftaktspiel war, denn es häuften sich kleine Ungenauigkeiten. Bester Longericher war Dennis Mestrum, der sechs seiner sieben Treffer im ersten Abschnitt erzielte. Eine gewisse Hektik legte die Begegnung auch in der zweiten Halbzeit nicht ab. Die Partie blieb ausgeglichen (21:21, 45.), obwohl der LSC in Führung ging, aber es verpasste sich abzusetzen. Nach 56 Mi-

nuten kassierte Benjamin Richter beim Stande von 27:27 eine Zeitstrafe und in Unterzahl hatten die Kölner eigentlich die schlechteren Karten. Doch es kam anders. Nach dem erneuten Ausgleich zum 28:28 und einer gelungenen Abwehraktion wurde Krosch mit dem Siegtreffer zum Matchwinner. LSC-Trainer Christian Stark bilanzierte: „Letztlich war es der erwartete heiße Tanz und ein verdienter Sieg,

weil wir in der zweiten Halbzeit das bessere Team waren.

Tore: Richter (8/3), Mestrum (7), Krosch (7/2), Wolf (2), Wagener (2), Rennen, T. Schauf, Warncke.

HSG Rheinbach - Dünnwalder TV 26:27 (12:12). Der DTV überraschte den amtierenden Meister erneut in eigener Halle. Bereits am letzten Spieltag der vergangenen Saison hatte der DTV beim 30:28 Sieg beide Punkte entführt und auch un-

ter ihrem neuen Trainer Robert Teichert sollte den Rechtsrheinischen erneut für eine Überraschung sorgen. In einer ebenso spannenden wie ausgeglichenen Partie konnte sich über 60 Minuten kein Team absetzen. Bester Kölner auf dem Parkettwar Torhüter Stephan Vatter, der in dieser Partie ein starker Rückhalt war und mit 18 Paraden den Gegner schier zur Verzweiflung brachte. Die Gäste riefen auch im zweiten

Abschnitt eine geschlossene Mannschaftsleistung ab und machten dem Favorit das Leben. Mit dem letzten Angriff erzielte Florian Klein zwei Sekunden vor Schluss den unerwarteten Siegtreffer. „Keine Frage, das war am Ende schon ein glücklicher Sieg für uns“, freute sich Teichert über den gelungenen Einstand. (haw)

Tore: Ponsar (7/2), Klein (5), Nebeling (5), Peters (4), Loskant, Schallenberg.

10 Punkte auf dem Weg zum Ziel

Hockeyteams von Rot-Weiss starten vielversprechend in die neue Spielzeit

KÖLN. Mit zehn von zwölf möglichen Punkten sind die Hockeyteams von Rot-Weiss Köln zuversichtlich in die neue Feldsaison in der 1. Bundesliga gestartet. Den Herren gelang als amtierender deutscher Meister dabei zweimal ein 5:2-Erfolg. Am Samstag wurde auf der eigenen Anlage der Mannheimer HC mit diesem Ergebnis besiegt, einen Tag später der Nürnberger HTC.

„Wenn man die beiden ersten Spiele jeweils 5:2 gewinnt, spricht das für eine solide Offensive“, sagte Kölns neuer Trainer Frederik Merz nach dem gelungenen Wochenende, der sich mit dem Auftritt seiner



Mit großem Engagement dabei waren zum Saisonauftakt für Lea Stöckel (l.) und Co. (Foto: Bucco)

TORE

Herren gegen Mannheim: 1:0 Christopher Zeller (11., Kurze Ecke), 2:0 Jan-Marco Montag (15., KE), 3:0 Jan-Marco Montag (25., KE), 3:1 Jan-Marco Montag (31., ET), 4:1 Sven Helming (35., ET), 4:2 Patrick Hablawetz (52., siebenmeter), 5:2 Henning Hüttermann (70.). – **Gegen Nürnberg:** 1:0 Christoph Menke (19.), 1:1 Peter Kohl (25.), 2:1 Mats Grambusch (30.), 2:2 Peter Kohl (40.), 3:2 Jan-Marco Montag (57., KE), 4:2 Christopher Zeller (63., KE), 5:2 Christopher Zeller (65.). – **Damen gegen Mannheim:** 1:0 Rebecca Grote (39.), 2:0 Franziska Hauke (59.). – **Gegen München:** 0:1 Alexandra Sandner (14.), 1:1 Nicole Pahl (42., KE).

Mannschaft gegen die Franken zufrieden zeigte. Zwar offenbarten seine Schützlinge insbesondere im Spiel nach vorne noch ein wenig Abstimmungsprobleme, mit zunehmender

Spieldauer aber und gerade in der Schlussphase konnten die Rot-Weissen noch einmal zulegen und das Spiel letztlich für sich entscheiden. „Die letzten Minuten haben wir dann ein-

deutig für uns gestaltet. Es spricht für die Mannschaft, dass sie gegen Ende eines Spiels noch derart zulegen kann.“

„Mannheim hat auch ein

richtig gutes Spiel gemacht, hatte auch die Chance, auf 3:4 zu verkürzen“, lobte Kölns Trainer Frederik Merz den Gegner. „Dann wäre es noch mal kribbelig geworden. Aber auch wir hatten die Möglichkeit, die Partie schon vorher zu entscheiden. Von daher, denke ich, geht der Sieg trotz der wackeligen zweiten Hälfte auch in Ordnung“, hatte Merz noch am Vortag bilanziert.

Punkt gewonnen? Oder zwei Punkte verloren? Die Damen von Rot-Weiss Köln konnten dem Münchner SC am Sonntag ein 1:1 (0:1) abbringen, doch ein Erfolg gegen den DM-Halbfinalisten der vergangenen Saison schien möglich. „Ein Sieg für uns wäre sicher aufgrund der zweiten Halbzeit nicht unverdient gewesen“, sagte Kölns Co-Trainer Moritz Liebald nach der Partie, räumte aber auch ein, dass angesichts des gesamten Spiels das Remis in Ordnung ginge.

Mit einem 2:0 (0:0)-Heimsieg gegen den Mannheimer HC konnten die Damen von Rot-Weiss Köln erfolgreich in die neue Saison der Feldhockey-Bundesliga starten. Nach dem Spiel konnte Kölns Co-Trainer Moritz Liebald nur ein deutliches Fazit von sich geben: „Wir waren über 70 Minuten die deutlich bessere Mannschaft. Es war ein sehr gutes Spiel von uns, in dem wir alle unsere Vorhaben umgesetzt haben.“ (acs)

HANDBALL

OBERLIGA MÄNNER

HSG Niederpleis - Derschlag	22:33
HSG Rheinbach - Dünnwalder TV	26:27
Siebengebirge - Longerich	28:29
Pulheimer SC - DJK BTB Aachen	23:21
Ww Weiden - Bayer Dormagen II	32:25
SSV Nümbrecht - Weiden	28:24
TV Birkesdorf - Opladen	37:29

VERBANDSLIGA MÄNNER

Siebengebirge II - TuS Königsdorf	33:21
TV Köln-Wahn - Leichlinger TV II	32:15
SR Aachen - Oberwiel	25:29
TV Strombach - HSG Geislar	30:19
SC Fortuna Köln - TuS 82 Opladen II	31:29
HSG Rheinbach II - SG MTVD Köln	25:31

HOCKEY

1. BUNDESLIGA HERREN

Gladbacher HTC - Berliner HC	0:6
UHC Hamburg - Club Alster	3:3
SW Neuss - Harvestehuder THC	1:8
Uhl. Mülheim - Nürnberger HTC	5:1
Crefelder HTC - TC Blau-Weiss	5:2
Rot-Weiß Köln - Mannheimer HC	5:2
Gladbacher HTC - TC Blau-Weiss	2:3
Uhl. Mülheim - Mannheimer HC	2:3
Crefelder HTC - Berliner HC	6:3
Rot-Weiß Köln - Nürnberger HTC	5:2
SW Neuss - UHC Hamburg	0:7
Club Alster - Harvestehuder THC	1:6
1. Harvestehude	2 2 0 0 14:2 6
2. Crefelder HTC	2 2 0 0 11:5 6
3. Rot-Weiß Köln	2 2 0 0 10:4 6
4. UHC Hamburg	2 1 0 0 10:3 4
5. Berliner HC	2 1 0 1 9:6 3
6. Uhl. Mülheim	2 1 0 1 7:4 3
7. TC Blau-Weiss	2 1 0 1 5:7 3
8. Mannheimer HC	2 1 0 1 5:7 3
9. Club Alster	2 0 1 1 4:9 1
10. Nürnberger HTC	2 0 0 2 3:10 0
11. Gladbacher HTC	2 0 0 2 2:9 0
12. SW Neuss	2 0 0 2 1:15 0

BUNDESLIGA DAMEN

UHC Hamburg - Club Alster	5:1
Rot-Weiss Köln - Mannheimer HC	2:0
Klipper Hamburg - Harvestehuder THC	0:0
Rüsselsheimer RK - Berliner HC	2:0
SW Neuss - Münchner SC	0:3
Eintracht Frankfurt - E. Braunschweig	0:3
Eintracht Frankfurt - Berliner HC	0:5
Rot-Weiss Köln - Münchner SC	1:1
SW Neuss - Mannheimer HC	0:0
Club Alster - Harvestehuder THC	3:2
Rüsselsheimer RK - E. Braunschweig	1:1
Klipper Hamburg - UHC Hamburg	0:1
1. UHC Hamburg	2 2 0 0 6:1 6
2. Münchner SC	2 1 1 0 4:1 4
3. E. Braunschweig	2 1 1 0 4:1 4
4. Rot-Weiss Köln	2 1 1 0 3:1 4
5. Rüsselsheim	2 1 1 0 3:1 4
6. Berliner HC	2 1 0 1 5:2 3
7. Club Alster	2 1 0 1 4:7 3
8. Harvestehude	2 0 1 1 2:3 1
9. Klipper Hamburg	2 0 1 1 0:1 1
10. Mannheimer HC	2 0 1 1 0:2 1
11. SW Neuss	2 0 1 1 0:3 1
12. Eintr. Frankfurt	2 0 0 2 0:8 0

Stimmungsvolle Premiere

Basketballfans freuen sich über das Projekt Rheinstars

Von ANNIKA ULRICH

KÖLN. Am vergangenen Freitag platzte die Sporthalle im Nippeser Tälchen aus allen Nähten. Bis in die kleinste Lücke drängten sich die Basketballliebhaber, die alle das Duell zwischen den neuen RheinStars, die nach dem Zusammenschluss von den Köln 99ers und dem MTV in dieser Saison in der 2. Regionalliga antreten, und dem FC Bayern München sehen wollten. Die Atmosphäre bei der Kölner Saisoneroöffnung auf den Rängen war absolut erstligatauglich und erinnerte stark an die alten Bundesligazeiten zwischen 2001 und 2009, als die Fans noch regelmäßig Profibasketball im Girlitzweg bejubeln durften.

Die „Flying Flözn“, ein Zusammenschluss von eingefleischten Basketball-Fans, die schon die alte Bundesligatruppe lautstark unterstützten,

brachten die jüngsten Entwicklungen rund um die schnelle Ballsportart mit ihrem Plakat kurz und knackig auf den Punkt: „We are Ba(e)ck!“ „Endlich gibt es wieder Basketball in Köln. Wir waren ganz traurig, was mit den 99ers damals passiert ist und deshalb freuen wir uns umso mehr, dass jetzt wieder etwas passiert.“ ist Trommler Rüdiger Roprecht von den „Flying Flözn“ glücklich über das „Comeback“.

Die Faszination Basketball bekommt in der Domstadt mit den RheinStars also wieder ein greifbares Gesicht. An dieser positiven Entwicklung ist der Geschäftsführer Stephan Baeck ebenfalls beteiligt. Das Plakat erfüllte den früheren Nationalspieler voller Stolz. „Ich bin einfach nur überglücklich. Wir haben in letzter Zeit sehr viel gearbeitet und wollten die Leute wieder neugierig auf Basketball machen und das

ist uns gelungen. Alle hatten ihren Spaß“, freute sich Baeck, der unter dem aktuellen Bayern-Trainer Svetislav Pesic 1993 Europameister wurde.

Der eindeutige Sieger im David-gegen-Goliath-Duell zwischen dem Bundesligisten und dem Fünftligisten stand mit den Bayern schon im Vorfeld fest, doch das war an diesem Abend auch nicht wichtig. Die gemeinsame Leidenschaft für Basketball stand im Vordergrund. Das Münchener Starsensemble gewann am Ende erwartungsgemäß hoch mit 101:37 (31:8/16:12/28:11/26:6), doch als Verlierer fühlten sich die Kölner dennoch nicht. Jede gelungene Aktion der Domstädter wurde frenetisch bejubelt.

Es war ein toller Basketballabend mit einem tollen Spiel. „Man hat diese Jungs früher immer im Fernsehen gesehen und sich gewünscht einmal ge-

gen sie spielen zu dürfen. Dieser Traum ist jetzt wahr geworden und es war ein schönes Gefühl mit ihnen gemeinsam auf dem Feld zu stehen“, freute sich der erst 16-Jährige Leon Baeck, der zusammen mit den anderen NBBL-Spielern Tim van der Velde, Niklas Behler und Philipp Hartwich zum festen Aufgebot von Trainer Mario Kyriasoglou gehört. „Es gibt viele interessante Spieler in der Mannschaft, wie zum Beispiel den Sohnmann von Stephan Baeck. Ich hoffe, dass er am Ball bleibt, wäre schön ihn in vier Jahren in der Bundesliga zu sehen“, zollte auch Ex-Nationalspieler Demond Greene den Kölnern seinen Respekt.

Auch Bundesligaspieler Johannes Strasser, der prominenteste Neuzugang der Domstädter, war noch minutenlang nach dem Abpfiff überwältigt von der guten Stimmung in der



Seine Premiere bei den Rheinstars gab gegen den FC Bayern Kölns spektakulärster Neuzugang, Johannes Strasser (l.). (Foto: De Boeck)

Halle. „Es war eine ganz tolle Atmosphäre hier und es fühlt sich gut an wieder ein Kölner Trikot zu tragen. Es hat richtig Spaß gemacht“, so Strasser, der in seiner Karriere mit RheinEnergie Köln dreimal Pokalsieger und einmal Meis-

ter geworden ist. „Ich habe immer gehofft, dass hier in Köln wieder etwas aufgebaut wird und jetzt kann ich das Vorhaben mitgestalten. Ich hab richtig Lust darauf gemeinsam mit den anderen Jungs etwas voranzubringen.“